

Eingang Büro Stadtrat	Vorlagen-Nr. Stadtrats-Sitzung	TOP Stadtratssitzung
21.07.2008	802-48/2008	3 ö.T.

Stadtverwaltung Eisenach

Beschlussvorlage

Berichtsvorlage

Dezernat	Amt	Aktenzeichen
I	20	20 21 00

Betreff
Laufende Haushaltsausführung, Hochrechnung zum 31.12.2008

vom Fachamt auszufüllen		vom Büro Stadtrat auszufüllen						
Beratungsfolge (Zutreffendes ankreuzen)	Sitzung		Sitzungstermin	TOP	Abstimmungsergebnis			Beschluss Nr.
	öff.	nichtöff.			ja	nein	Enthalt.	
<input type="checkbox"/> Beigeordnetensitzung								
<input type="checkbox"/> Ortschaftsrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Rechnungsprüfungsausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Familie, Jugend, Soziales und Gesundheitswesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Jugendhilfeausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Werkausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Bau-, Verkehrs- und Umweltaus- schuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input checked="" type="checkbox"/> Haupt- und Finanzausschuss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	27.08.2008					
<input checked="" type="checkbox"/> Stadtrat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	29.08.2008	3 ö.T.				

Finanzielle Auswirkungen			
<input type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung		<input checked="" type="checkbox"/> Einnahmen Haushaltsstelle:	
<input type="checkbox"/> weitere Ausgaben HH-Stelle:		<input checked="" type="checkbox"/> Ausgaben Haushaltsstelle:	
HH-Mittel	Lt. HH bzw. NTHH d. lfd. Jah- res (aktueller Stand) -EUR-	Haushaltsgabereinst -EUR-	insgesamt -EUR-
HH/JR Inanspruchnahme ./ verausgabt ./ vorgemerkt			
= verfügbar			
Frühere Beschlüsse			
Beschluss-Nr.:	Beschluss-Nr.:	Beschluss-Nr.:	Beschluss-Nr.:

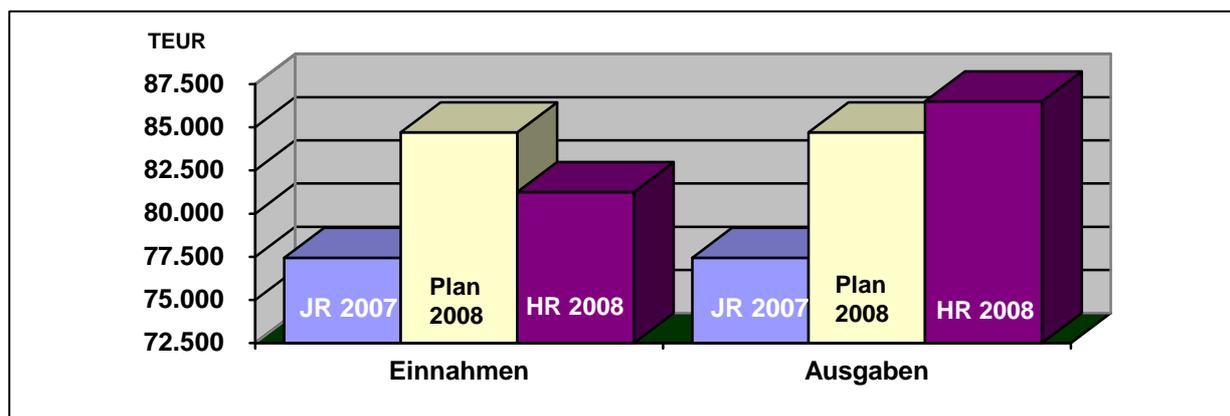
I. Bericht

Nach Abschluss der Buchungen für den Monat Juni 2008 erfolgte auf Basis dieser Zahlen sowie unter Berücksichtigung sämtlicher bereits bekannter bzw. noch zu erwartender Zahlungen eine **Hochrechnung der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes zum 31.12.2008**. Diese erste Kalkulation zum Jahresabschluss 2008 weist derzeit einen **Fehlbetrag** für die **laufende Rechnung** in folgender Höhe aus

5.252 T€.

Auf die folgenden Übersichten und Erläuterungen wird verwiesen.

HGr.	Bezeichnung (alle Beträge in T€)	JR 2007	Plan 2008	vorauss. Ergebnis 2008	Abweichung absolut	Abweichung in %
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen	44.561	50.520	49.998	- 522	- 1,0 %
1	Einn. aus Verwaltung und Betrieb	26.935	28.146	25.638	- 2.508	- 8,9 %
2	Sonstige Finanzeinnahmen	5.926	6.037	5.604	- 433	- 7,2 %
	Ergebnis Einnahmen	77.422	84.703	81.240	- 3.463	- 4,1 %
4	Personalausgaben	17.884	18.172	19.362	+ 1.190	+ 6,5 %
5/6	Sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	14.437	14.948	14.747	- 201	- 1,3 %
7	Ifd. Zuweisungen und Zuschüsse	41.746	45.042	45.770	+ 728	+ 1,6 %
8	Sonstige Finanzausgaben (incl. anteiliger Pflichtzuführung)	3.355	6.541	6.613	+ 72	+ 1,1 %
	Ergebnis Ausgaben	77.422	84.703	86.492	+ 1.789	+ 2,1 %
	SALDO Einnahmen/ Ausgaben	0	0	-5.252		



HGr.	Einnahme-/ Ausgabeart	Plan 2008	Hochrechnung 31.12.2008	Abweichung absolut	Planerfüllung	aktuelle Abweichung/ Begründung
		T€	T€	T€	-- kritisch* +- noch o.k. ++ o.k.	
0	Gewerbesteuereinnahmen	11.500	11.232	- 268	+ -	derzeitige Sollstellung nur noch geringfügig unter dem Planansatz Steuerschätzung Mai 2008 führt zu einer geringfügigen Verschlechterung der Einnahmen gegenüber der Haushaltsplanung 2008 vorläufiger Bescheid vom 11.01.08 Bescheid vom 17.06.2008, Mittel zur Deckung des Fehlbetrages der JR 2007 vorläufige Bescheide vom 11.01.08 und 26.02.2008 bisherige Bescheide liegen deutlich unter dem Planansatz
	Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern/ Familienleistungsausgleich	10.553	10.490	- 63	+ -	
	Grundsteuer A, Grundsteuer B und andere Steuern	4.618	4.640	+ 22	++	
	Schlüsselzuweisung	15.684	15.684	+/- 0	++	
	Bedarfszuweisung	0	598	+ 598	zusätzliche Einnahmen	
	Auftragskostenpauschale/ Anpassungshilfe	3.765	3.765	+/- 0	++	
	Ausgleichsleistungen vom Land	4.400	3.589	- 811	--	
1	Gebühren und Entgelte/ sonstige Einnahmen	2.473	2.203	- 270	+ -	Erstattungen sind u.a. abhängig von der Leistung der jeweiligen Ausgaben teilweise Mindereinnahmen bei LZW aufgrund bereits vorliegender vorläufiger Bescheide (Eingliederungshilfe)
	Einnahmen aus Verkauf/ Mieten und Pachten	518	464	- 54	+ -	
	Erstattungen von Ausgaben des VWH	3.662	2.734	- 928	--	
	Zuweisungen und Zuschüsse, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	21.493	20.238	- 1.255	--	
2	Zinseinnahmen/ weitere Finanzeinnahmen	934	926	- 8	++	insbesondere geringere Einnahmen aus der Gewinnausschüttung Wartburg-Sparkasse Ersätze sozialer Leistungen sind abhängig von der Leistung der jeweiligen Ausgaben
	Gewinnanteile/ Konzessionen	1.947	1.675	- 272	+ -	
	Ersatz sozialer Leistungen	3.156	3.002	- 154	+ -	
4	Personalausgaben	18.172	19.362	+ 1.190	--	berücksichtigt wurde in der Hochrechnung der voraussichtliche Mehrbedarf ggü. der Haushaltsplanung
5/6	Lfd. Verwaltung und Betrieb	4.908	4.584	- 324	++	Auswirkungen der vorläufigen Haushaltsführung Mehrausgabebedarf im Bereich der sozialen Sicherung (EPL 4)
	Erstattungen von Ausgaben des VWH	735	1.027	+ 292	--	
	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen (KdU etc.)	9.305	9.136	- 169	++	
7	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	27.311	27.242	- 69	++	Auswirkungen der vorläufigen Haushaltsführung Mehrausgabebedarf in der Sozial- und Jugendhilfe, Planansätze wurden knapp kalkuliert
	Soziale Leistungen	17.731	18.528	+ 797	--	
8	Zinsausgaben	1.937	2.017	+ 80	--	Mehrausgabebedarf bei den Kassenkreditzinsen
	Gewerbesteuerumlage	850	864	+ 14	+ -	
	Weitere Finanzausgaben	204	181	- 23	+ -	
	Zuführung zum Vermögenshaushalt	3.551	3.551	+/- 0		

* kritisch bedeutet auf der Einnahmeseite = Mindereinnahmen/ auf der Ausgabeseite = vorauss. Mehrausgaben

Beurteilung laufende Haushaltsausführung 2008

Der bereits jetzt ausgewiesene Fehlbetrag von rd. 5.252 T€ macht deutlich, dass bei der Haushaltsausführung 2008 strengste Maßstäbe an die Leistung von Ausgaben anzulegen sind. Ziel muss es sein den Fehlbetrag in den folgenden Monaten wieder abzubauen, zumindest aber ein weiteres Anwachsen zu vermeiden!

Die **momentane Haushaltslage** ist als **sehr kritisch zu beurteilen**.

Deutlich wird dies vor allem an der **Kassenliquidität/ Inanspruchnahme des Kassenkredites**. Mit der Haushaltssatzung 2008 wurde ein Höchstbetrag von 10,0 Mio. € festgesetzt, der höchste Stand der Inanspruchnahme in der laufenden Haushaltsausführung belief sich bereits auf über **9,0 Mio. €!** Dagegen war am 30.06.2007 lediglich ein Kassenkreditbetrag von rd. 2,9 Mio. € zu verzeichnen. In Folge der Inanspruchnahme des Kassenkredites 2008 waren bisher Kassenkreditzinsen in Höhe von rd. 90 T€ zu leisten, daneben besteht derzeit ein unabweisbarer Mehrausgabebedarf in Höhe von 80 T€.

In der allgemeinen Rücklage, welche unter anderem die Funktion hat, die Kassenliquidität aufrecht zu erhalten, können bereits seit 2006 keine Mittel mehr vorgehalten werden!

Neben dieser schlechten kassenmäßigen Entwicklung in der bisherigen Haushaltsausführung wird auch ein sukzessiver Anstieg des derzeitigen Fehlbetrages ohne weitere Begrenzung der verfügbaren Haushaltsmittel nicht zu verhindern sein.

Die Zahlungen aus dem Budget an den optimierten Regiebetrieb wurden aufgrund der schlechten Kassenlage bis einschließlich September 2008 auf monatlich 750 T€ festgesetzt. Für das IV. Quartal erfolgt rechtzeitig eine neue Festlegung.

Neben dieser nicht unerheblichen Ausgabeposition im Verwaltungshaushalt 2008, zeichnen sich bereits jetzt Mehrausgaben in allen Hauptgruppen des Verwaltungshaushaltes ab, insbesondere sind hier zu nennen die Personalausgaben, die sozialen Leistungen sowie die Zinsausgaben. Hier spiegeln sich die Risiken der Haushaltsplanung 2008 deutlich wider. Allein im Bereich der Sozial- und Jugendhilfe ist derzeit von Mehrausgaben in Höhe von rd. 1,3 Mio. € auszugehen, deren Finanzierung unabweisbar sein wird.

Eine „positive“ Entwicklung auf der Ausgabeseite ist momentan nur bei den Ausgaben für den laufenden Betrieb sowie den Zuweisungen und Zuschüssen zu verzeichnen, was ursächlich auf die strengen Regelungen zur vorläufigen Haushaltsführung zurückzuführen ist (lediglich Finanzierung gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtungen). Daneben wurde die mit Beschluss des Stadtrates zum Haushalt 2008 festgesetzte Sperrung von 15% der Planansätze der Gruppierungen 52, 56 und 57 bis 63 umgesetzt.

Die Erfüllungsstände der Einnahmeansätze sind derzeit überwiegend als gut zu bewerten, wobei die größte Planabweichung derzeit noch bei den Zuweisungen und Zuschüssen zu verzeichnen ist. Auf diese Einnahmen sowie auf das Aufkommen der eigenen Steuern wird künftig besonderes Augenmerk zu legen sein.

Vorsichtig positiv hervorzuheben ist, dass die Einnahmen aus der Gewerbesteuer derzeit nur noch geringfügig unter dem Plansatz von 11,5 Mio. € liegen (aktuelle Anordnung: 11,2 Mio. €). Des Weiteren ging mit Datum vom 17.06.2008 einen Bescheid über die Gewährung einer Bedarfszuweisung in Höhe von 597.742 € zur Deckung des Fehlbetrages des Verwaltungshaushaltes 2007 ein (siehe Anlage). Diese Mittel werden damit zwar zusätzlich im Jahr 2008 vereinnahmt, stehen aber nicht zur Finanzierung anderer Ausgaben zur Verfügung.

Auch wenn die Genehmigung der Haushaltssatzung nun vorliegt, kann auf der Ausgabeseite nicht aus dem Vollem geschöpft werden. Primär hat die Finanzierung gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtungen zu erfolgen, für welche bereits jetzt Mehrausgaben zu erwarten sind. Der Handlungsrahmen für freiwillige Leistungen ist damit deutlich eingeschränkt.

Nach dem Monatsabschluss September 2008 erfolgt die nächste Hochrechnung der Einnahmen und Ausgaben, über deren Ergebnis Sie zeitnah unterrichtet werden.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass das dargestellte Ergebnis lediglich den Verwaltungshaushalt betrifft. Für den Vermögenshaushalt scheidet eine Hochrechnung der zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben aufgrund der Individualität der einzelnen Maßnahmen aus. Abzusehen ist jedoch, dass auch der Vermögenshaushalt nicht ausgeglichen abgeschlossen werden wird.

Doht
Oberbürgermeister

Anlagen

1. Bescheid Bedarfszuweisung vom 17.06.2008
2. Inanspruchnahme Haushaltsreste per 30.06.2008
3. hochgerechnete Gruppierungsübersicht zum 31.12.08